



SARAH L. VOISIN/THE WASHINGTON POST VIA GETTY IMAGES

## Papst ernennt ehemaligen illegalen Einwanderer zum Bischof

- Richard Palmer
- [04.05.2026](#)

Evelio Menjivar-Ayala kam zunächst versteckt im Kofferraum eines Autos in die Vereinigten Staaten. Am 1. Mai ernannte ihn Papst Leo XVI. zum Bischof von Wheeling-Charleston in West Virginia.

**Diese Ernennung ist die jüngste** in einer Reihe von Sticheleien des Vatikans gegen Präsident Trump. Der Papst hat mehrere Erklärungen abgegeben, in denen er die Durchsetzung der Einwanderungsgesetze in den USA als unwürdig, beunruhigend und „unmenschlich“ kritisiert.

**Evelio Menjivar-Ayala** ist ein offener Kritiker der Einwanderungspolitik der Trump-Regierung.

- Letztes Jahr sprach er sich gegen Razzien der Einwanderungs- und Zollbehörde gegen gewalttätige Migranten in Washington D.C. aus und sagte: „Das hätte ich sein können.“ „Seit Wochen betreibt die Bundesregierung eine ‚Schock- und Furcht‘-Kampagne mit aggressiven Drohungen und unübersehbaren Operationen von fragwürdiger Legalität, die weit über die bloße ‚Durchsetzung‘ der Einwanderungsbestimmungen hinausgehen“, schrieb er damals.
- Er hielt einen Teil seiner Dankesrede auf Spanisch, obwohl nur 2,4 Prozent der Bevölkerung seiner neuen Diözese Latinos sind.

Viele der illegalen Einwanderer, die in die Vereinigten Staaten kommen, sind katholisch. Vor 10 Jahren schätzte der damalige Bischof von San Diego, Robert McElroy, dass durch die Massenabschiebung illegaler Einwanderer 10 Prozent der katholischen Kirche ihre Gemeindemitglieder verlieren könnten.

Im Jahr 2011 beschrieb Erzbischof José Horacio Gómez die Einwanderung als einen Weg, den Charakter Amerikas grundlegend zu verändern, indem er sagte: „Die Einwanderung ist ein Schlüssel zu unserer amerikanischen Erneuerung.“

- Er beschrieb das Amerika von Männern wie „Washington, Jefferson und Madison“ und „großen Dokumenten wie der Unabhängigkeitserklärung und der Bill of Rights“ als eine „anglo-protestantische“ Geschichte. Er wollte ein anderes, „hispano-katholisches“ Amerika, „das nicht in Neuengland, sondern in Nueva España – Neu-Spanien – an den gegenüberliegenden Ecken des Kontinents liegt“.

Als Papst Leo gewählt wurde, schrieb die [Posaune](#):

Wird es einen amerikanischen Papst brauchen, um das traditionelle amerikanische Wirtschaftssystem zu Fall zu bringen? Die Überschwemmung der USA mit Einwanderern aus Nationen, in denen die katholische Soziallehre praktiziert wird, ist sicherlich ein Weg, Amerikas marktwirtschaftliches System zu Fall zu bringen. ... Wie

Franziskus vor ihm wird der neue Papst zweifellos die hispanische Einwanderung nutzen, um Amerika von den traditionellen Prinzipien der freien Marktwirtschaft, auf denen es gegründet wurde, abzubringen und sich dem Neo-Feudalismus des Heiligen Römischen Reiches zuzuwenden.

Fast ein Jahr später hat er genau das getan.